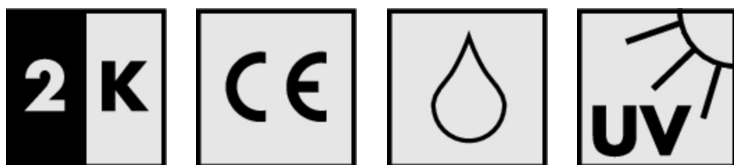


INDUFLEX-PS

2K Polysulfid-Fugendichtstoff



Artikelnummer	Inhalt	ME	Verpackung	Farbe
206414001	10	L	Set	grau

Produkteigenschaften

- zweikomponentig
- lösungsmittelfrei
- hydrolyse-, UV- und witterungsbeständig
- stabil gegen Druck, Zug- und Scherbelastung
- flüssigkeitsdicht unter dauerhafter Verformung
- temperaturbeständig von - 40 °C bis + 120 °C
- selbstnivellierend

Vorteile

- elastisch und UV-beständig
- sicherer Haftverbund zu Beton, Zementestrich, Granitpflaster, Asphalt und Stahl
- sichere Haftung an unterschiedlichen Kontaktkörpern im Straßenbahn-Gleisbau
- nicht verlaufend bis 10 % Neigung
- dauerhaft stabil gegen Einsenkung bis ≤ 3 mm der Straßenbahngleise
- Zugbelastungen in Kreisbögen < 70 m werden sicher aufgenommen
- hohe Nutzungsdauer (wartungsfreie Zeit)

Einsatzgebiete / Oberflächenschutz

- als Dichtstoff zwischen begeh- und befahrbaren Bauteilen, z. B. Industrie- und Gewerbeböden, Wegebau, Parkdecks, Flugplätzen, etc.
- für den Straßenbahn-Gleisbau zwischen Schiene und Deckenschluss
- für horizontale und geneigte Fugen bis 10% Gefälle
- für Fugenbreiten von 10 mm bis 65 mm
- für innen und außen

INDUFLEX-PS

Technische Daten

Materialeigenschaften

Produktkomponenten	2K-System
Materialbasis	Polysulfid
Dichte, verarbeitungsfertiges Produkt (ISO 1183-1)	ca. 1,6 g/cm ³
Dehnspannungsmodul (DIN 53504)	ca. 0,21 N/mm ²
Feststoffanteil	100 %
Rückstellvermögen (ISO 7389)	> 90 %
Shore-A Härte (ISO 868)	ca. 25
Verformung (DIN EN ISO 11600)	25 %
Viskosität, verarbeitungsfertiges Produkt	gießfähig-mittelviskos
Volumenverringerung (DIN 52451)	< 5 %
Zulässige Gesamtverformung (DIN EN ISO 11600)	max. 25 %
Klassifizierung des Brandverhaltens gemäß DIN EN 13501-1	E

Anmischen

Mischungsverhältnis, Komponente A	100 Gewichtsanteile
Mischungsverhältnis, Komponente B	6 Gewichtsanteile
Mischzeit	ca. 8 Minuten

Verarbeitung

Untergrundtemperatur	von 5 °C bis 35 °C
Max. relative Luftfeuchtigkeit	80 %
Mindest-Reaktionstemperatur	min. 5 °C
Mischtechnik, Maschinen, Werkzeuge	Bohrmaschine mit Rührwerk Standard Collormix-Rührer Xo 1R
Verbrauch	Fugenbreite (mm) × Fülltiefe des Dichtstoffes (mm) = Benötigte Menge Dichtstoff (ml) je Laufmeter Fuge.
Verarbeitungszeit	ca. 60 - 90 Minuten
Durchhärtungszeit / volle Belastbarkeit	ca. 24 - 48 Stunden

Verarbeitungstechnik

Hilfsmittel / Werkzeuge

- Rührwerk (ca. 300 U/min)
- Schutzhandschuhe
- Dosenrührer
- Pinsel
- Industriestaubsauger
- Glättholz
- geschlossenzellige Hinterfüllschnur

Untergrund vorbereiten

Anforderung an den Untergrund

1. trocken
2. fest
3. tragfähig
4. griffig
5. frei von haftungsmindernden Stoffen
6. vor rückseitiger Feuchtigkeitseinwirkung geschützt

Maßnahmen zur Untergrundvorbereitung

Untergrundvorbereitungen sind unter Beachtung der DIN EN 14879-1:2005, 4.2 ff. auszuführen.

INDUFLEX-PS

Güte des Untergrundes

	Güte / Oberflächenreinheit	Haftzugfestigkeiten	Alter	Restfeuchte
Beton	mind. C20/25	$\geq 1,5 \text{ N/mm}^2$	mind. 28 Tage	< 4% (CM-Methode)
Estrich	mind. CT-C25-F4 gemäß DIN EN 13813	$\geq 1,5 \text{ N/mm}^2$	mind. 28 Tage	< 4% (CM-Methode)
Natursteinpflaster	Steinqualität gemäß TL Min-StB + DIN EN 1342			< 4% (CM-Methode)
Gussasphalt	11S/PmB 45A			
Stahl	mind. SA 2 1/2 gemäß DIN EN ISO 12944			

Details vorbereiten

1. Die konstruktiven Voraussetzungen der Fugenausbildung müssen DIN 18 540 bzw. dem IVD-Merkblatt Nr.1 entsprechen und am Bau überprüft werden. Die Gesamtbewegung der Fugenbreite darf nicht höher sein als für den Dichtstoff geeignet.
2. Bei befahrenen Bauteilen die Fugenränder durch Einfasen für den Verguss vorbereiten. Die Fase darf nicht verfüllt werden. Bei hoher Wasserdruckbelastung empfiehlt sich eine ergänzende, stabile Unterfütterung (z. B. durch Styrodurstreifeneinlage) der Hinterfüllschnur.

Fläche vorbereiten

1. Mineralische, saugende Fugenflanken sind vorher mit INDU-Primer-S zu grundieren.
2. Nicht saugende Fugenflanken sind mit INDU-Primer-N zu grundieren.
3. Vor der Verfügungsmaßnahme sind die Fugenrandbereiche mit Klebeband zu schützen.

Anwendung

Anmischen

1. Beim Mischvorgang sollte die (ideale) Materialtemperatur +15 °C betragen.
2. Das Harz im Originalgebände homogen aufmischen.
3. Den Härter ins Harz geben.
4. Der Härter muss restlos aus dem Behälter laufen.
5. Mit dem Rührgerät gründlich bis zur homogenen Konsistenz vermischen.
6. Der Härter muss gleichmäßig verteilt sein.
7. Die Mischzeit beträgt ca. 8 Minuten.
8. Die Masse in einen sauberen Eimer umtopfen.
9. Nochmals sorgfältig umrühren.

Verarbeitung

1. In den vorbereiteten Fugenraum eine geschlossenzellige Hinterfüllschnur ohne Beschädigung einbringen.
2. Der homogen gemischte Dichtstoff wird im Gießverfahren luffrei in die Fuge gefüllt und geglättet.
3. Aufsteigende Luftblasen sind innerhalb der Verarbeitungszeit durch leichtes Überstreichen mit dem Glättholz oder einem weichen Flachpinsel zu entfernen.
4. Während der Aushärtungszeit sind Frühbelastungen (z. B. sehr hohe Temperaturdifferenzen; Verkehrsbelastungen mit unmittelbarem Kontakt) auszuschließen.

Reinigung der Werkzeuge

Arbeitsgeräte nach Gebrauch mit ASO-R001 reinigen.

Lagerbedingungen

Lagerung

Frostfrei, kühl und trocken. Bei min. 5 - 25 °C für 18 Monate im Original-Gebinde. Angebrochene Gebinde umgehend aufbrauchen.

Entsorgung

Ausgehärtete Produktreste können nach Abfallschlüssel AW 15 01 06 entsorgt werden.

INDUFLEX-PS

Hinweise

- Angegebene Verbrauchsmengen sind rechnerisch ermittelte Werte ohne Zuschläge für Oberflächenrauheit und -saugfähigkeit, Niveausgleich und Restmaterial im Gebinde. Wir empfehlen immer einen kalkulatorischen Sicherheitszuschlag von 10 % auf die errechneten Verbrauchsmengen.
- Höhere Temperaturen verkürzen die Verarbeitungszeit. Niedrigere Temperaturen verlängern die Verarbeitungs- und Erhärtungszeit.
- Die Haftung der einzelnen Schichten aufeinander kann durch Einwirkung von Feuchtigkeit und Verunreinigung zwischen den einzelnen Arbeitsgängen stark gestört werden. Beschichtungsarbeiten bedingen eine Untergrundtemperatur von min. 3 °C über der Taupunkt-Temperatur.
- Tritt zwischen den einzelnen Arbeitsgängen eine längere Wartezeit ein, so ist die alte Oberfläche gut zu reinigen und mit einem Cutter-Messer abzuschneiden. Danach ist eine vollständige Überarbeitung vorzunehmen.
- Ein frischer Fugenverguss auf ausreagierter, gründlich gereinigter Fugenvergussmasse kann ohne ergänzende Grundierung des vorhandenen Fugenvergusses erfolgen.
- Die Fugenvergussoberflächen müssen nach ihrer Applikation für ca. 4–6 Stunden vor Feuchtigkeit (z. B. Regen-, Tauwasser) geschützt werden.
- Geringe Farbunterschiede, bedingt durch verschiedene Produktionsansätze und Rohstoffschwankungen, sind unvermeidlich. Abgegrenzte Flächenabschnitte sind mit demselben Produktionsansatz (gleiche Chargen-Nr. des Liefergebindes) durchzuführen.
- Die technischen Merkblätter der genannten Produkte sind vor Beginn der Arbeiten zu beachten.
- Anwendungen, die nicht eindeutig in diesem Technischen Merkblatt erwähnt werden, dürfen erst nach Rücksprache und schriftlicher Bestätigung durch den Technischen Service der SCHOMBURG GmbH erfolgen.


Einschlägige Regelwerke

Die anerkannten Regeln der Bautechnik, die einschlägigen Richtlinien und aktuellen Regelwerke sind zu beachten.

Das gültige Sicherheitsdatenblatt beachten!

Erläuterungen

Konformität / Deklaration / Nachweise

	
SCHOMBURG GmbH & Co. KG Aquafinstraße 2-8 D-32760 Detmold 16 2 06414	
EN 14188-2 s.l.M INDUFLEX-PS Fugendichtstoff für treibstoffbeständige Fugen in Betondecken und sonstigen Verkehrsflächen	
Brandverhalten	Klasse E
Haftvermögen	Kein Versagen bei -20 °C ≤ 0,6 MPa
Haft- und Dehnvermögen	Zugmodul bei 100% Dehnung bei +23 °C ≥ 0,15 MPa bei -20 °C ≤ 0,6 MPa
Rückstellvermögen	≥ 70 %
Haft- und Dehnungseigenschaften nach Lagerung in flüssigen Chemikalien Klasse B, C und D	Kein Versagen
Beständig gegen Hydrolyse	bestanden
Künstliche Bewitterung durch UV-Bestrahlung	bestanden
Widerstand gegen Flammen	bestanden

INDUFLEX-PS

Chemische Beständigkeit

Prüfgruppe	Mediengruppe	Klassifizierung		
		≤ 8 h	≤ 72 h	≤ 3 M
1	Ottokraftstoffe nach DIN EN 228 mit einem maximalen (Bio) Ethanolgehalt von 5 Vol.-% nach DIN EN 15376			■
1a	Ottokraftstoffe nach DIN EN 228 und DIN 51626-1 mit Zusatz von Biokraftstoffkomponenten nach RL 2009/28/EG bis zu einem Gesamtgehalt von max 20 Vol.-% [Einschl. Gr. 1]			■
2	Flugkraftstoffe (Kerosin)		■	
3	- Heizöl nach DIN 51603-1 - Ungebrauchte Verbrennungsmotorenöle - Ungebrauchte Kraftfahrzeug-Getriebeöle - Gemische aus gesättigten und aromatischen Kohlenwasserstoffen mit einem Aromatengehalt von ≤ 20 Ma.-% und einem Flammpunkt > 55 °C.			■
3a	Dieselmotorkraftstoffe (nach DIN EN 590) mit max. 5 Vol.-% Biodiesel (FAME nach DIN EN 14214)			■
3b	Dieselmotorkraftstoffe (nach DIN EN 590) mit Zusatz von Biodiesel (FAME nach DIN EN 14214) bis zu einem Gesamtgehalt von max. 20 Vol.-%			■
4	Alle Kohlenwasserstoffe sowie benzolhaltige Gemische mit max. 5 Vol.-% Benzol, außer Kraftstoffe (einschl. Gr. 2,3, 4b, außer Gr. 1, 1a, 3b und 4a)		■	
4a	Benzol und benzolhaltige Gemische		■	
4b	Rohöle			■
4c	Gebrauchte Verbrennungsmotorenöle und gebrauchte Kraftfahrzeug-Getriebeöle mit einem Flammpunkt > 55 °C			■
5	Ein- und mehrwertige Alkohole mit max. 48 Vol.-% Methanol und Ethanol, Glykol, Polyglykole sowie deren Monoether (einschl. Gr. 5b)		■	
7	Alle organischen Ester und Ketone, außer Biodiesel (einschl. Gr. 7a)		■	
7a	Aromatische Ester und Ketone, außer Biodiesel		■	
7b	Biodiesel nach DIN EN 14214		■	
8	Wässrige Lösungen aliphatischer Aldehyde bis 40 %			■
8a	Aliphatische Aldehyde und deren wässrige Lösungen		■	
9	Wässrige Lösungen organischer Säuren (Carbonsäuren) bis 10 % sowie deren Salze (in wässriger Lösung)		■	
10	Anorganische Säuren (Mineralsäuren) bis 20 % sowie sauer hydrolysierende, anorganische Salze in wässriger Lösung (pH < 6), außer Flusssäure und oxidierend wirkende Säuren und deren Salze			■
11	Anorganische Laugen sowie alkalisch hydrolysierende, anorganische Salze in wässriger Lösung (pH > 8), ausgenommen Ammoniaklösungen und oxidierend wirkende Lösungen von Salzen (z.B. Hypochlorit)			■
12	Wässrige Lösungen anorganischer nicht oxidierender Salze mit einem pH-Wert zwischen 6 und 8			■
13	Amine sowie deren Salze (in wässriger Lösung)		■ ¹⁾	
	Skydrol		■	
	Adblue, max. 35 % Urea in wässriger Lösung			■
	Kraftstoff E85, Mischung 85% Bio-Ethanol mit 15% Ottokraftstoff			■

¹⁾ max. 24 h; (Legende: h = Stunden, M = Monate)
 Alle Angaben wurden unter Laborbedingungen bei +20 °C ermittelt. Abweichungen durch höhere Temperaturen, örtliche Gegebenheiten und Umgebungsbedingungen sind möglich. Leichte optische Oberflächenveränderungen oder geringfügiges Aufquellen ohne die Funktionalität der Abdichtung zu beeinträchtigen, sind dabei grundsätzlich nicht auszuschließen. Im Zweifelsfall empfehlen wir eine objektbezogene Eignungsprüfung. Es ist dafür Sorge zu tragen, dass im Schadensfall austretende Flüssigkeit so schnell wie möglich und innerhalb der maximal zulässigen Beaufschlagungsdauer von der Dichtfläche entfernt wird!

Die Rechte des Käufers in Bezug auf die Qualität unserer Materialien richten sich nach unseren Verkaufs- und Lieferbedingungen. Für Anforderungen die über den Rahmen der hier beschriebenen Anwendung hinausgehen, steht Ihnen unser technischer Beratungsdienst zur Verfügung. Diese bedürfen dann zur Verbindlichkeit der rechtsverbindlichen schriftlichen Bestätigung. Die Produktbeschreibung befreit den Anwender nicht von seiner Sorgfaltspflicht. Im Zweifelsfall sind Musterflächen anzulegen. Mit Herausgabe einer neuen Fassung der Druckschrift verliert diese ihre Gültigkeit.